

Beiheit

2

S 252

1357 Febr. 10 [an dem fridage alrnest vor deme sondage ... Exurge
Domine] Dhaun. [398 252

Die Jungfrau Alheid von Werden, bei Santhe gelegen, Köllner Bistum
(Kanten, Köln), Dienerin der † Frau Margarete, Wildgräfin zu Dunen, verzichtet
auf alle Ansprüche an den Rheingrafen Johan und setzt zum Unterpfand 400 Mk.

Silber. Der Notar nimmt darüber ein Instrument auf in der burgen zu Dunen
uff der Kemnade vor der stoben der vorg. burge.

Zeugen: Johannes Pastor zu Monczichen, Johannes Pastor zu Becherbach,
Jacob Priester zu Kirn, Wilhelm cappellan zu Dunen, Hug pastor zu Husen
prieester in Menczer bistum; Friederich von Stehne, Ruprech von Wolfsheim,
Heinrich Hube von Ulmen, Hug drossze zu Dunen, edelkneite; Niclais von Husen,
Arnold von Wittersburen u. Johan Stoizeln.

Orig. Notariatsinstrument des Eyfrid etwan meister Peders Kalgburners son
von Bilzbach, ein passe zu Menczen (Mainz) und ein gemein uffenbar schriber ...
Dhaun 822.